



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR ERNÄHRUNG UND LÄNDLICHEN RAUM
PRESSESTELLE

PRESSEMITTEILUNG

Nr. 90/2008

7. Mai 2008

 **Staatssekretärin Friedlinde Gurr-Hirsch MdL:**

"Elektronische Bürgerbeteiligung und innovative Online-Dienste der Gemeinden stärken den Ländlichen Raum"

Bisingen am Fuße der Burg Hohenzollern (Zollernalbkreis) ist das Internet-Dorf/2008 / Vier weitere Gemeinden ausgezeichnet

„Die Internetauftritte unserer Gemeinden und Dörfer sind wichtige Kommunikations- und Wissensplattformen für die Bürgerinnen und Bürger. Der Wettbewerb Internet-Dorf unterstützt die Verbesserung der interaktiven Angebote und stärkt so die Spitzenposition des Landes bei der Nutzung von Informationstechnologien und Medien. Die Sieger des Landeswettbewerbs 2008 stehen fest; und ich freue mich, den bundesweit einzigartigen Preis InternetDorf/2008 an die Gemeinde Bisingen vergeben zu können“, sagte die Staatssekretärin im Ministerium für Ernährung und Ländlichen Raum, Friedlinde Gurr-Hirsch MdL, am Mittwoch (7. Mai) in Stuttgart auf der Fachmesse „Zukunft Kommune“ anlässlich der Preisverleihung InternetDorf/2008. Prämiert werden im Rahmen dieses Wettbewerbs jährlich die besten Internetauftritte von Kommunen mit bis zu 20.000 Einwohnern.

In einem Bewerberfeld von 67 Gemeinden konnten sich Bisingen im Zollernalbkreis (InternetDorf/2008), Straubenhardt im Enzkreis (Beste Community), Schwaigern im Landkreis Heilbronn (Beste Barrierefreiheit), Oberstenfeld im Landkreis Ludwigsburg (Innovation des Jahres) und Dunningen im Landkreis Rottweil (Bestes kommunales

IT- und Medienprojekt) durchsetzen. Der Wettbewerb von der Akademie Ländlicher Raum Baden-Württemberg, dem Gemeindetag Baden-Württemberg und der Medien- und Filmgesellschaft (MFG) Baden-Württemberg, Innovationsagentur des Landes für Informationstechnologie und Medien, fand dieses Jahr bereits zum neunten Mal statt.

Erstmals vergeben wurde der Preis in der Kategorie „Bestes kommunales IT- und Medienprojekt“. Dadurch wird die Perspektive des Wettbewerbs auf vorbildliche Projekte der Gemeinden erweitert, die zur Zukunftssicherung und Profilbildung der Gemeinden beitragen. Damit in Zeiten knapper Haushaltsmittel auch Wettbewerbsteilnehmer ohne komplett überarbeitete Internetangebote die Chance haben, eine Auszeichnung für besonders vorbildliche Anwendungen zu erhalten, wurde dieses Jahr erneut ein Preis für die „Innovation des Jahres“ ausgeschrieben. „Mit kreativen Ideen und Bürgerservices setzen Baden-Württembergs Gemeinden europaweit Maßstäbe. Das betrifft neben den Abläufen in der Verwaltung insbesondere die Bereiche Qualifizierung, Partizipation und regionales Wissensmanagement. Die Gemeinde Oberstenfeld mit ihrer virtuellen Poststelle steht beispielhaft für diese herausragende Innovationskraft“, betonte Staatssekretärin Gurr-Hirsch.

"Das Internet entwickelt sich in der Wissensgesellschaft immer mehr zu einem sozialen Raum – auch für neue Formen der Bürgerbeteiligung. Besonders wichtig für den Erfolg der Online-Plattformen sind neben einem schnellen Internetzugang in den ländlichen Regionen vor allem eine benutzerfreundliche und barrierefreie Gestaltung der Websites. Die neue Wettbewerbsrunde hat die große Bedeutung von Online-Communities und Social Software mit Weblogs, Wikis und Podcasts eindrucksvoll bestätigt“, erläuterte Klaus Haasis, Geschäftsführer der MFG Baden-Württemberg.

Informationen zu den Preisträgern:

Das InternetDorf/2008 mit dem besten Gesamtangebot ist die Gemeinde **Bisingen** (Zollernalbkreis, www.gemeinde-bisingen.de). Bisingen bietet übersichtlich strukturierte und inhaltlich umfassende Informationen und Serviceangebote. Insgesamt ist der Internetauftritt in allen Bereichen (Gemeinde, Verwaltung, Wirtschaft, Freizeit, Aktuel-

les etc.) sehr klar und ausführlich dargestellt. Besonders hervorzuheben ist das hochwertige E-Government-Angebot, in das die Inhalte des Verwaltungsportals www.service-bw des Landes integriert sind, sowie die virtuelle Bürgersprechstunde von Bürgermeister Joachim Krüger. Hier können Website-Besucher jederzeit direkt Fragen an den Bürgermeister senden, der diese dann innerhalb von drei Tagen beantwortet. Die Fragen und Antworten werden, sofern sie von allgemeinem Interesse sind, öffentlich präsentiert und in einem Archiv zum Abruf bereit gehalten.

Das ansprechende Design der Website zeichnet sich durch eine intuitive Benutzerführung aus. Die Kennzeichnung der Hauptnavigationen mit jeweils eigenen Farbwelten, eine so genannte Breadcrumb Navigation, die jederzeit den Pfad zur aktuell aufgerufenen Seite anzeigt und eine Volltextsuche, die auch Word- und PDF-Dokumente durchsucht, sorgen zudem für schnelle Informationszugänglichkeit und Orientierung. Bisingen nutzt für den Internetauftritt das Open Source CMS (Content Management System) TYPO3, für das keine Lizenzgebühren anfallen. Die Gemeinde ist daher bei der Weiterentwicklung des Online-Angebots weitestgehend unabhängig bei der Auswahl ihrer Internet-Dienstleister.

Die Gemeinde **Straubenhardt** (Enzkreis, www.straubenhardt.de) ist Preisträger in der Kategorie „Beste Community“. Die Themen „Gemeindeleben“ und „Bürger-Engagement“, werden in zwei von den sechs Hauptnavigationen des Internetangebots umfassend dargestellt. Straubenhardt präsentiert sich damit als bürgernahe Gemeinde, die alle Vereine, Initiativen und Gruppen zum Mitmachen einlädt. Bürgerschaftliches Engagement und Bürgerbeteiligung werden durch eine umfangreiche Mediathek mit Bildergalerien und Videos von offiziellen Anlässen, Festen und Treffen eindrucksvoll dokumentiert und unterstützt. Straubenhardt bietet seinen Bürgern damit eine Community-Plattform in Form eines lokalen Multimedia-Archivs, mit der das aktive Miteinander von Gemeindeverwaltung, Gemeinderat und Bürgern sowie die Identifikation mit der Gemeinde nachhaltig gestärkt werden.

Die Stadt **Schwaigern** (Landkreis Heilbronn, www.schwaigern.de) erhält den Preis für die beste Barrierefreiheit, also für das beste behindertengerechte Angebot. Hinsicht-

lich des uneingeschränkten Zugangs für jeden Nutzer zu allen Informationen ist der Internetauftritt der Gemeinde vorbildlich. Schwaigern erfüllt die meisten der geprüften Kriterien. Durch gute Kontraste und skalierbare Schriften sind die Seiten für sehbehinderte Nutzer gut lesbar. Die Schrift kann sowohl über den Browser als auch direkt auf der Website vergrößert werden. Die Seiten sind sehr übersichtlich gestaltet. Im HTML-Code ausgezeichnete Überschriften ermöglichen blinden Nutzern die Anzeige von Überschriftenlisten, die das Springen zu dem gewünschten Abschnitt ermöglichen. Auch von behinderten Menschen, die keine Maus bedienen können und nur mit der Tabulatortaste von Link zu Link springen, kann die Website mit Hilfe von Accesskeys problemlos bedient werden.

Die Gemeinde **Oberstenfeld** (Landkreis Ludwigsburg, www.oberstenfeld.de) ist Preisträger in der Kategorie „Innovation des Jahres“. Ausgezeichnet wird die virtuelle Poststelle der Gemeinde. Damit bietet Oberstenfeld die Möglichkeit, vertrauliche Dokumente sicher und verschlüsselt über das Internet zur Gemeindeverwaltung zu übermitteln. Auch die Verwendung einer Signaturkarte ist möglich. Von den Gemeinderäten wird die virtuelle Poststelle als Postfach für Sitzungsunterlagen genutzt. So können die Ratsmitglieder von überall auf der Welt sicher ihre Beratungsunterlagen einsehen. Die Gemeinde ist mit diesem Online-Service und der Fähigkeit, elektronische signierte Dokumente zu verarbeiten ein Vorreiter bei der Integration und Umsetzung von E-Government-Anwendungen auf kommunalen Websites.

Die Gemeinde **Dunningen** (Landkreis Rottweil, www.dunningen.de) gewinnt den Preis für das beste kommunale IT- und Medienprojekt. Dunningen positioniert sich im Internet gekonnt als Energiegemeinde. Der Internetauftritt wird konsequent mit zahlreichen interaktiven Anwendungen und umfangreichen Informationsangeboten zur Profilbildung genutzt. Das Angebot beinhaltet zum Beispiel einen Experten-Blog, in dem Fragen von Kindern beantwortet werden, Online-Spiele und Videos von Energieprojekten in der Gemeinde. Neben Energiespartipps und Energie-Songs bietet die Gemeinde auch ein Biogas-TV, mit dem die Funktion der Dunninger Biogasanlage kindgerecht erklärt wird. Die Gemeinde nutzt damit ihren Internetauftritt in vorbildlicher Weise zur Sensibilisierung und Qualifizierung der Bürger in den Bereichen Ener-

gieceffizienz und Klimaschutz. Insgesamt wird das Thema Energiegemeinde mit Hilfe des Mediums Internet sowohl für Kinder als auch für Erwachsene attraktiv und zukunftsweisend aufbereitet und vermittelt.

Zu den besten zehn Gemeinden gehören außerdem:

Dischingen (Landkreis Heidenheim, www.dischingen.de): Gute Community.

Freiberg am Neckar (Landkreis Ludwigsburg, www.freiberg-an.de): Gute Barrierefreiheit.

Hardt (Landkreis Rottweil, www.hardt-online.de): Gutes Gesamtangebot.

Obersulm (Landkreis Heilbronn, www.obersulm.de): Gutes Gesamtangebot.

Weissach (Landkreis Böblingen, www.weissach.de): Innovativer Ortsplan mit bebilderten Touren.

Zusatzinformation:

Der Wettbewerb InternetDorf (www.internetdorf.de) wird seit dem Jahr 1999 veranstaltet, um kommunale Angebote im Internet weiter zu verbessern. Zur Fachjury gehörten Alexander Hornung (Ernst & Young, Stuttgart), Bürgermeister Thomas Haas (Stadt Schiltach; Gemeindetag Baden-Württemberg), Dr. Albert Hermann (Innenministerium Baden-Württemberg), Ute Klaus (Akademie Ländlicher Raum Baden-Württemberg), Brigitte Luckhardt (WEB for ALL, Heidelberg), Jörg Rühl (seitenblick interaktive medien GmbH, Stuttgart), Alexander Schaeff (Fachzeitschrift „Kommune21“, Tübingen) und Veit Strasser (MFG Baden-Württemberg). Bei der Bewertung des Gesamtsiegers wurde erstmals das Votum der teilnehmenden Gemeinden berücksichtigt.

Die Pressestelle des Ministeriums für Ernährung und Ländlichen Raum kann nach der Preisverleihung Bilder per E-Mail auf Wunsch zusenden. Bitte richten Sie Ihre Anfrage an die Geschäftsstelle, Christa Krause: 0711/126-2355.

Kontakt:

Akademie Ländlicher Raum Baden-Württemberg, Ute Klaus, Oberbettringerstraße
162, D-73525 Schwäbisch Gmünd, Telefon: 07171/917-107, Fax: 07171/917-140,
ute.klaus@lel.bwl.de.

MFG Baden-Württemberg, Silke Ruoff, Breitscheidstr. 4, D-70174 Stuttgart, Telefon:
0711-90715-316, Fax: 0711-90715-350, ruoff@mfg.de.